



Ministero dell'Istruzione, dell'Università e della Ricerca

PL0A -ESAMI DI STATO DI LICEO LINGUISTICO

Tema di: LINGUA STRANIERA

TESTO LETTERARIO – LINGUA TEDESCA
(*comprensione e produzione in lingua straniera*)

Marlen Haushofer, Die Wunde

Genau nach dem vierten Glas fielen ihm die Augen seiner Frau ein.

„Warum liebst du mich nicht mehr“, sagten die Augen, „was hab' ich dir getan?“ und „Lass mich heute nicht allein, bitte.“

Er nahm einen zu großen Schluck und musste husten.

Seine Begleiterin klopfte ihm auf den Rücken und fragte: „Was hast du denn? Du siehst plötzlich so wütend aus.“ „Gar nichts“, sagte er kurz, „komm, wir wollen tanzen.“ Er spürte ihr blondes Haar an der Wange. Lieber hätte er sie nicht so aus der Nähe gesehen – sie wirkte viel besser aus der Entfernung. Ihr Gesicht verschwamm zu einem bunten Fleck, und er schloss die Augen. So war es gut. Sie zu riechen, sie zu fühlen und auch noch ihr Gesicht zu sehen war entschieden mehr, als er ertragen konnte. Ich tanze mit meiner Geliebten, dachte er, und Lachreiz überfiel ihn. Irgendjemand stieß an seine Hüfte und brachte ihn aus dem Takt. Das Gedränge war zu arg. Sie gingen an den Tisch zurück. Er trank sein Glas leer und fühlte sich alt und schwindlig. Sie wurde noch ein paarmal zum Tanz geholt, und er saß ganz allein und starrte auf das Parkett. Sein Unglück war, dass er nicht richtig betrunken werden konnte. Selbst wenn seine Beine versagten, setzten seine Gedanken nicht ganz aus. Seine Frau hatte es gut, sie lag in ihrem Bett und schlief. Doch vielleicht schlief sie gar nicht, vielleicht weinte sie ein wenig. Grund genug gab er ihr dazu. Aber dennoch ging es ihr gut, denn sie liebte ihn noch immer und litt seinetwegen, er aber liebte keinen Menschen und litt trotzdem, ein quälendes, halbes Leid – um nichts. Als das Mädchen an den Tisch zurückkam, bestellte er eine neue Flasche Wein.

„Du trinkst zu viel“, sagte sie mit jenem gewissen Ton in der Stimme, der bedeutete: „Wenn du zu betrunken bist, nehme ich dich nicht mit.“

Sie war selbst nicht mehr ganz nüchtern, aber sie würde nur noch ein Glas trinken, sie trank niemals mehr, als sie vertragen konnte, und tat überhaupt nie etwas, was ihr hätte schaden können. Wie sie ihm so gegenüber saß, war sie tatsächlich eine hübsche Person, ein wenig ordinär trotz der tadellosen Kleider, voller Kraft und Schläue. Er wusste, was ihm heute bevorstand. Sie hatte längst beschlossen, ihn zu heiraten, und dieser Abend schien ihr gerade geeignet, seinen letzten Widerstand zu brechen. Es war nicht ganz einzusehen, warum sie ihn durchaus haben wollte, er hatte ihr nichts zu bieten als einen Titel und einen guten Namen. Aber von ihr aus gesehen mochte das natürlich sehr begehrenswert erscheinen. Er fürchtete sich davor, mit ihr allein zu sein, und wusste, dass er ihr nicht entgehen würde. Er verstand nicht ganz, weshalb er sich noch immer dagegen wehrte. Sie war zehn Jahre jünger als seine Frau, gesund und ohne Erinnerungen. Es war unerträglich, mit einem Menschen zu leben, den man geliebt hatte und der alles von einem wusste. Er mochte nicht, dass man etwas von ihm wusste. Dieses Mädchen passte gut zu ihm, sie war ganz und gar mit sich selber beschäftigt und würde sich nie ernstlich um ihn kümmern. Nach dem sechsten Glas fühlte er endlich mit Genugtuung seine quälende Klarheit schwinden. Eine böse Lust ergriff ihn, sie zu erschrecken.



Ministero dell'Istruzione, dell'Università e della Ricerca

PL0A -ESAMI DI STATO DI LICEO LINGUISTICO

Tema di: LINGUA STRANIERA

TESTO LETTERARIO – LINGUA TEDESCA
(*comprensione e produzione in lingua straniera*)

Er zog sie an sich und streichelte ihre Hand. „Du bist schön“, flüsterte er fordernd. Es war genau das, was sie zu hören wünschte und was sie bis zu einem gewissen Grad gefügig zu stimmen pflegte. „Ich liebe dich“, sagte sie an seinem Ohr und schloss die Augen wie eine große bewegliche Puppe. Er unterdrückte ein Lachen () (593 W)

(Aus: Marlen Haushofer, Begegnung mit dem Fremden. Erzählungen, München, 1991, 2. Auflage, S. 122f.)

Textverständnis

. An welchem Ort befindet sich der Protagonist der Kurzgeschichte? . Was erfährt der Leser/die Leserin über die Ehefrau? . Warum tanzt der Protagonist mit geschlossenen Augen? . Warum muss der Protagonist einen Lachanfall unterdrücken? . Wie wird die Geliebte charakterisiert? Belegen Sie Ihre Aussage an Hand konkreter Zitate aus dem

Textausschnitt! . Warum passt die junge Frau zum Protagonisten? . Aus welcher Perspektive wird erzählt? . Wie viel trinkt der Protagonist? Warum?

Textkürzung

Fassen Sie die Handlung des Textes in 100-120 Wörter zusammen!

Texterstellung

Schreiben Sie die Geschichte weiter! (280-300 Wörter)

Durata massima della prova: 6 ore.

È consentito soltanto l'uso dei dizionari monolingue e bilingue. Non è consentito lasciare l'Istituto prima che siano trascorse 3 ore dalla dettatura del tema.



Ministero dell'Istruzione, dell'Università e della Ricerca

PL0A -ESAMI DI STATO DI LICEO LINGUISTICO

Tema di: LINGUA STRANIERA

TESTO DI ATTUALITÀ – LINGUA TEDESCA
(*comprensione e produzione in lingua straniera*)

Robert Gast, Experiment mit 60.000 Haushalten

Der Schrecken von Fukushima hat einen Namen: Cäsium. Die radioaktiven Partikel haften auf Straßen und Dächern, Bäumen und Böden. Sie kleben an Fensterscheiben und nisten in Mauerritzen. Und die meisten Flächen werden noch lange strahlen: Erst nach 30 Jahren ist die Aktivität von Cäsium-137 auf die Hälfte gesunken. Aber schon in den nächsten zwei Jahren sollen die Menschen in ihre verstrahlte Heimat zurückkehren. So will es die japanische Regierung. Überall dort, wo eine Strahlenbelastung von weniger als 50 Millisievert pro Jahr gemessen wird, werden im Sommer Arbeiterkolonnen durchs Land ziehen. Sie sollen Straßen und Gebäude mit Hochdruckreinigern abspritzen und die Erde von Grünflächen abtragen. Das soll die jährliche Dosis auf 10 Millisievert senken – immer noch das Fünffache der natürlichen Strahlenbelastung. Eine Herkulesaufgabe: Eine 27.000 Hektar große Fläche mit 60.000 Häusern muss geputzt werden. »Das ist ein großes Experiment«, sagt Rolf Michel, ehemaliger Leiter der bundesdeutschen Strahlenschutzkommission. Bisher gibt es nur rudimentäre Erfahrungen mit einem solchen Großputz. In Tschernobyl ist die Sperrzone bis heute weitgehend unbewohnt, die 50.000-Einwohner-Stadt Prypjat, die von der Kernkraft lebte, wurde vollständig aufgegeben. Es habe Geld gefehlt, heißt es in einem Bericht des Tschernobyl-Forums. In Japan sind die nötigen Mittel vorhanden. Bisher wurde die Dekontamination nur im kleinen Maßstab erprobt, etwa auf Schulhöfen in Fukushima-Stadt. Dort ließ sich die Strahlenbelastung durch gründliches Putzen fast auf null zurückfahren. »Städtische Gebiete können gut dekontaminiert werden«, sagt Michel. Je ländlicher die Gegend ist, desto schwieriger wird es allerdings: Die Bäume und Pflanzen haben das Cäsium aus der Luft gesogen, als die radioaktiven Wolken durch die Präfektur zogen. Jetzt kann man sie nur noch fällen. Eine illusorische Vorstellung in einer Region, die überwiegend bewaldet ist. Aussichtslos dürfte auch der Versuch sein, in absehbarer Zeit jene Regionen zu dekontaminieren, in denen die Strahlendosis gegenwärtig 50 Millisievert im Jahr übertrifft. Über

8.000 Hektar Ackerland, fast ein Zehntel der Fläche Berlins, sind so stark belastet. Das japanische Umweltministerium gibt zu, sie seien »schwierig« zu dekontaminieren. Darum sind sie von den aktuell geplanten Säuberungsaktionen ausgenommen. »Dort wird man in den nächsten 30 bis 40 Jahren nicht wohnen können«, prognostiziert Wolfgang Weiss, Leiter des United Nations Scientific Committee on the Effects of Atomic Radiation (Unsear) und Fachbereichsleiter im Bundesamt für Strahlenschutz. Andere Gebiete rund um Fukushima sind dagegen jetzt schon wieder bewohnbar, etwa die Region im Süden der 20-Kilometer-Sperrzone um das havarierte Atomkraftwerk, wo kaum radioaktiver Fallout niederging. Unklar ist derweil, mit welcher Methode man am effektivsten ländliche Flächen säubert. Die Japaner setzen auf das Abtragen der oberen Zentimeter Erdoberfläche. Aber niemand weiß, wo die Millionen Kubikmeter kontaminierter Erde begraben werden sollen. Obendrein ist es keineswegs wirtschaftlich: »Das Abtragen kostet unnötig viel Geld«, sagt Herwig Paretzke von der Technischen Universität München. Der Strahlenphysiker plädiert dafür, die belasteten Böden mit einer frischen, mehrere Zentimeter dicken Erdschicht abzudecken. Das sei deutlich billiger, aber genauso effektiv.



Ministero dell'Istruzione, dell'Università e della Ricerca

PL0A -ESAMI DI STATO DI LICEO LINGUISTICO

Tema di: LINGUA STRANIERA

TESTO DI ATTUALITÀ – LINGUA TEDESCA
(*comprensione e produzione in lingua straniera*)

Auch solle man nur die unmittelbar bewohnten Gebiete behandeln, sagt Paretzke. „95 Prozent der Strahlendosis nehmen die Menschen in einem 20 Meter großen Radius um ihren Wohnort auf.“

Also keine Waldspaziergänge mehr? Die japanische Regierung wird irgendwann eingestehen müssen, dass man die Gebiete nicht vollständig reinigen kann. Das sieht auch Wolfgang Weiss so:

„Die Betroffenen müssen abwägen zwischen einem geringen zusätzlichen Krebsrisiko und nutzbringenden Aspekten einer Rückkehr.“ Darauf dürften sich nur jene Japaner einlassen, die keine Wahl haben. „Wer kann, zieht weg“, sagt Michael Sailer vom Öko-Institut Darmstadt. Er war vor einigen Monaten in Minamisoma, 25 Kilometer von den havarierten Reaktoren entfernt. Dort ist erst grob die Hälfte der einstigen Bewohner heimgekehrt, schätzt Sailer. Sie versuchen fast

zwanghaft, zur Normalität zurückzufinden. „Wer seine Kinder wegschickt, gilt als Verräter.“
(595 W)

(Aus: Robert Gast, Experiment mit 60.000 Haushalten in: die Zeit, Nr. 10, 1. März 2012)

Textverständnis

. Warum ist Cäsium der Schrecken Japans? . Welche Gegenmaßnahmen will die japanische Regierung ergreifen? . Waren die Gegenmaßnahmen in Tschernobyl erfolgreich? . Warum ist die Dekontamination in ländlichen Gebieten schwieriger? . Wer ist Wolfgang Weiss? . Welche Gebiete sind bereits jetzt wieder bewohnbar? . Welche Dekontaminationsmaßnahmen schlägt Herwig Paretzke vor? . Vor welcher Wahl stehen die Betroffenen nach Wolfgang Weiss?

Textkürzung

Fassen Sie den Text mit ca. 120-130 Wörtern zusammen.

Texterstellung

Lange Zeit wurde Atomenergie als billige und saubere Form der Energiegewinnung angepriesen. Wie stehen Sie zu dieser Form der Energiegewinnung? (Länge: 280-300 Wörter)

Durata massima della prova: 6 ore. È consentito soltanto l'uso dei dizionari monolingue e bilingue. Non è consentito lasciare l'Istituto prima che siano trascorse 3 ore dalla dettatura del tema.

